

Über das große Meer

Gitarrengriffe mit Capo I

T: Friedrich Baron de la Motte Fouqué (1777-1843)

M: Johann Crüger 1640 (EG 81)



1. Wie schäumt so fei - er - lich zu un-tern Fü - ßen



das gro - ße Meer, als wie mit tau-send Grü - ßen,



die uns von frem - den, un - be-kann-ten Stel - len



her - ü - ber - schwel-len!

2. Das klingt in vielen reich verschlug'nen Tönen
von Tod und Leben, Bluten und Versöhnen,
von neuer Christenkirchen sel'gem Glänzen
und Marterkränzen!

3. Wohlan! Es sei wie Gott es hat erkoren;
wir treten fort aus Landes festen Thoren
und setzen Fuß und Herz auf leichte Planke,
wie sie auch schwanke!

4. Du stürm'ges Meer, wirst uns ein fester Wagen,
du sollst in Gottes Dienst uns weiter tragen;
du und auch wir sind ja nach ew'gem Rechte
des Höchsten Knechte!

5. Sollst du in deinem kühlen Schoß uns töten,
soll unser Blut an fernem Strand dich röten;
sollst du zur Heimat einst im Freudensingen
zurück uns bringen.

6. Tu, was der HErr dir heißt, der Liebevollen,
ob unser Loos zu Tod, zu Leben rolle,
zu ew'gem Leben, HErr, führt uns dein Wille,
wir halten stille.

*(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für
kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)*